

Kübel und der Schaustellung einer Kunstreiterei fast kein Unterschied zu erkennen war; deßhalb auch die Urtheile der Verständigen in dem Ausrufe laut wurden, was wird um Gotteswillen auch aus dem Christenthum gemacht!?

Der "Bad. L." schreibt man: Schreiber dieses sprach dieser Tage einen jungen aus Amerika zurückkehrenden Mann und glaubt dessen Mittheilungen der Offenlichkeit übergeben zu sollen: In Amerika liegen die Geschäfte sehr darnieder und daher komme es, daß es eine Masse "Amerikanide" gebe, welche thilweise nach 10jähriger Abwesenheit — ihr altes, liebes deutsches Vaterland wieder aufsuchen. „Mit mir erzählte der Jungling, „lehrtet 300 junge Leute zurück und laufende werden in kurzer Zeit nachholen, es gibt nur ein Deutschland!“

In Karlsruhe ereignete sich am Mühlburgerthor-Bahnhof ein gräßliches Unglück. Der markgräflich Koch Mohr war auf dem markgräflichen Gute zu Maxau in Dienstgeschäften gewesen und fuhr mit einem Güterzug in Begleitung eines andern Bediensteten nach Karlsruhe. Als der Zug am Mühlburger Thore zwar als Güterzug nicht hielt, aber, wie üblich, langsam fuhr, wollte Mohr aussteigen, kam aber dabei unter die Räder des Zuges und wurde vollständig zerrissen, so daß die einzelnen Körperteile beim Paternenschein zusammengelebt werden muhten; es sollen 24 Stücke gemessen sein. Der Unglüchliche war 22 Jahre alt und noch lebend.

Der ledige Viehhändler Nathan Kahn von Kuppenheim kaufte am 19. Januar d. J. auf dem Ettlinger Viehmarkt eine Kuh; schon am 21. derselben M. erscheint er in der Wohnung des Verkäufers Johann Hofmann in Malsch und trägt vor: „Mit der Kuh sieht es schlecht, sie ist lungenfaul, ein geschickter Mann hat sie untersucht.“ Johann Hofmann war leichtgläubig genug, um sofort daare 71 fl. als Entschädigung zu bezahlen. In Wahrheit fehlte der Kuh nichts Erhebliches; Gustav Meier in Rastatt. Dieser günstige Erfolg reizte zu weiteren Gewinne. Als die eingetauschte Kuh in Anwesenheit der Kahn geschlachtet wurde, sagte Gustav zu Meier: „Weiß, was ich jetzt thue, jetzt gehe ich nach Dettingen und sag, die Kuh hat die Perlen.“ Nathan Kahn äußerte zu dem Meckgerburschen Abegg: „Wir wollen den Bauer herzuholen und sagen, daß die Kuh die Perlen habe.“ Die Meckger wollten von diesem unverblichenen Beginnen nichts wissen, denn die Kuh war kerngesund; die beiden Kahn aber gingen nach Dettingen, wo Nathan Kahn redegewandt zu Xaver Kühn sagte: „Was ist jetzt, die Kuh hängt im Schlachthaus, sie hat die Perlen, sie ist angeschlagen zu 10 Karolin und davon müßt Ihr 5 Karolin (55 fl.) leiden.“ Xaver Kühn war vorsichtiger als Johann Hofmann; er wollte das Fleisch im Schlachthaus sehen. Obwohl ein hochbejahter Mann ging er mit nach Rastatt; diese Begleitung war den Kahn nicht angenehm, sie ermüdigen unterwegs ihre Ansprüche bis auf 7 fl.; allein Kühn war unerbittlich, er bewilligte keinen Kreuzer. In Rastatt trat der Betrug klar zu Tage; Xaver Kühn erhob sofort Anzeige bei Gericht. Am 27. Mai wurde Nathan Kahn von der Strafkammer zu Karlsruhe mit 4 Monaten

und Gustav Kahn mit 6 Wochen Gefängnis, außerdem Ersterer mit 50 Thlrn. und Letzterer mit 20 Thlrn. Geld bestraft.

Aachen, 5. Juni. Letzter Feiertag verzehrte ein blesiger Arbeiter auf einer Weite 27 hart gesottenen Eier samt den Schalen in einem Zeitraume von 1½ Stunden.

Viesenheim, 7. Juni. (M. J.) Unken Schwab, 83 Jahre alt, schon oft bestraft, schlug seine Frau mit der Holzart der Art, daß sie mit neun Wunden, worunter sieben lebensgefährlich, bedekt war. Seine Frau ist 28 Jahr alt und besitzt von derselben 3 Kinder. Die Frau lebt gestern Abend noch, jedoch unrettbar. Der Thäter wurde gestern Nachmittag nach Frankenthal abgeführt.

Borozheim, 4. Juni. In dem beschwarten Städtchen Kettlingen starb dieser Tage ein Kuh von 2½ Jahren an Vergiftung, welche durch Verwechslung der Arznei Seltens des Apothekers verursacht war.

Düsseldorf, 30. Mai. Ein auswärtiger Schuster wollte gestern hier seine Leber-Ginkäufe machen, trat aber vorerst in ein Wirthshaus, um sich an einem Glas Bier zu stärken. In der Wirthsstube befand sich außer ihm noch ein Gast, der neben ihm auf der Bank Nüsse ausslopfte. Der Schuster zog seine Börse und zählte den Inhalt auf den Tisch, um seine Einkäufe zu bestimmen. Als er mit dem Zählen fertig war, stand der andere Guest auf, strich das Geld ein und sprang mit den Worten: „Det stimmt!“ zur Thür hinaus. Der erstaunte Schuster sah ihm zuerst verdutzt nach, sprang dann auf, um ihm nachzuzeigen, fiel jedoch sofort auf die Bank zurück — der Gauner hatte den Rockschloß des Schusters auf die Bank festgezogen und stand seit mit dem Gesicht zu entkommen.

(Aufgepaßt!) Im Wirtschaftsalter ersten Classe der Neckarbahn zu Frankfurt trat ein sein gekleideter Herr zu einer auf dem Sophy sitzenden Dame und machte denselben bemerklich, sie könnte mit dem in ihrer Hand befindlichen Billet mit dem betreffenden Zuge (Courierzug) ohne ein Zusatzbillett nicht fahren. Die Dame, welche darob in Verlegenheit geriet, erbte sich der Cavalier das Billet zu holen, ließ sich die Karte und das Geld einhändig, ging schwungvoll nach der Tasse, machte sobald, als er merkte, daß es abscherte, kehrte, stieg in den Zug und fuhr mit demselben fort. Die Dame wartete vergehn auf die Rückkehr dieses neuen Industrieritters.

Hekelingen.

Geboren.

4. Jan.	Josef Anton, Vater Franz Neubauer, Landwirt,
7. Feb.	Maria, Vater Martin Seig, Landwirt,
2. März.	Luisa Josefine, Vater Fidel Zöger, Kaufmann.
15. ".	Hermine, Vater Wilhelm Hug, Kaufmann.
26. "	Joseph Anton, Vater Oswald Kopp, Landwirt,
9. Feb.	Joseph, Vater Johann Rüglin, Eisenbahnarbeiter,
1. Jan.	Maria Magdalena, Vater Ignaz Kasper, Maurer.
10. "	Getraud, geb. Kasper, Maurer.
8. Feb.	Josef Hämmeler, jung, mit Josefa Wallerperger, Geboren.
1. Jan.	Theodor Müller, 4 M. a.
10. "	Maria Seig, 15 M. a.
8. Feb.	Theresa Weiß, geb. Döller, 57 J. a.
15. "	Eosie Furtwängler, geb. Kasper, 55 J. a.

wunderlicher Laune. Es thut mir in der That sehr für Dich; denn man will eine schlimme Vorbedeutung darin erkennen. Wenn die Hunde ausgeruht hatten, da waren noch frische Fußspuren zu sehen. Die Spürhunde verfolgten, ihrem Geruch nachgehend, ihre Spur mit etwas auf einen Fremden losfahren, ohne gereizt worden zu sein, so entdeckte sie sicher in seiner Physiognomie etwas Galgenmäßiges. So wenigstens pflegten die alten Weiber in unserm Lande zu sagen, Juan; darum kannst Du aber doch der schönste Junge Galliziens sein.“

„Schön Dank für Dein Prognostikon und Dein Kompliment“, erwiderte Juan; „Das Eine sowohl, als das Andere hättest Du Dir ersparen können; aber die alten Weiber, selbst in Deinem Lande, würden sicherlich nicht so die Zeit verschwendern, wenn es zu handeln gilt. Ich bin begierig, Deine beiden Weiber in Thätigkeit zu sehen.“

Als bald wurden die Handfesseln hergebracht; die Hunde brochen sie einige Minuten lang, und wurden sodann an den Ort geföhrt, wo der Kelatah-Prinz die Nacht zugebracht hatte, und dafelbst losgelassen.

Sie beschreiten, mit der Nase über den Erdhoden hinstreichend, anfangs kleine, aber immer größer werdende Kreise, bis endlich ein lebhaftes, kurz abgebrochenes Wellen des einen antändigte, daß sie die Spur gefunden hatten. Hierauf richteten sie sich in gerader Linie gen Westen, von Juan und der Mehrzahl von Reinhold's schwarzer Dienerschaft gefolgt.

Anfangs schien der Geruch der Hunde sie irre zu leiten, und sie hielten mehrmals inne; drei Meilen weiter aber erreichten sie einen kleinen, offenen, von buschigen Bäumen umsäumten Rosenplatz, wo selbst der Kelatah zweifelsohne seine müden, durch die Fesseln geschundenen Glieder

(Fortschreibung folgt.)

Heugras-Versteigerungen.

Nro. 9549. Gegen Salomon Baach Kaufmann von Kenzingen haben wir Gant erkannt, und es wird nun mehr durch zichtstellungs- und Vorzugsvorverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Samstag 13. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr von circa 14 Hektar der Gemarkungen: Niederhausen, Oberhausen und Ruit.

im Stubenwirthshaus in Niederhausen.

Am gleichen Tage, Nachmittags 3 Uhr von ca. 5 Hektar der Gemarkungen: Herbolzheim und Kenzingen

im Rathaus in Herbolzheim

Montag 15. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr von ca. 52 Hektar der Gemarkungen: Kenzingen, Hecklingen und Oberhausen im Gasthaus zum Löwen in Kenzingen.

Dienstag 16. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr von circa 53 Hektar der Gemarkungen: Herrenmatten, Seddämm, Moosmatt, Mauermatten und Parzellen der Gemarkung Nimburg, Bogts-Matten in Eichstetten, Räglese in Bahlingen und Neumatte Gemarkung Theningen bei der Güterhütte auf den rechtseitigen

Nimburger Seematten.

Mittwoch 17. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr von ca. 39 Hektar der Gemarkung Niegel im Gasthaus zum Kopf im Riegel.

Donnerstag 18. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr von ca. 60 Hektar Stöckenhofwiesen bei der Aufscherwohnung daselbst.

Am gleichen Tage Nachmittags 3 Uhr von 1½ Hektar der Gemarkung Wyhl im Stubenwirthshaus in Wyhl.

Freitag 19. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr von ca. 55 Hektar linksseitiger Seematten und die Loope 81—110; 202—210 der rechtseitigen Seematten, Gemarkung Nimburg bei der Güterhütte daselbst.

Samstag 20. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr von ca. 45 Hektar der Gemarkung Denzlingen und Sexau auf dem Mauracher Hof.

Montag 22. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr von circa 64 Hektar: Rest der rechtseitigen Seematten, Gemarkung Nimburg bei der Güterhütte daselbst.

Dienstag 23. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr von ca. 44 Hektar der Gemarkungen Thenenbach und Sexau in Thenenbach.

Mittwoch 24. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr von ca. 21 Hektar der Gemarkungen: Windenreute, Emmendingen und Kollmarsreute im Rebstock zu Kollmarsreute.

Emmendingen, 5. Juni 1874.

Groß. Domänen-Verwaltung.

Ginem geckten Publikum bringe ich in Erinnerung, daß ich eine schöne Auswahl Muster von Sommerkleider-Stoffen besitze, nach den neuesten Modis, und noch allen möglichen Aussteuer-Artikeln.

Rosshaar & Federn halte ich auf Lager.

Christine Nehm, Bäckerin.

Gant-Edikt.

Nro. 1582. Das Heugras von den Do- mänenwiesen wird mit Borgfrist bis 11. November I. J. versteigert:

Donnerstag, den 9. Juli, Morgens 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Verminderung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mundlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzug- oder Unterhandungsrechte zu bezeichnen.

Die Zusammenkunft ist beim Brettentag.

Bürgermeisteramt.

Birkenlin.

Heugras-Versteigerung.

Die Gemeinde Nieder-Emmendingen binden läßt

Dienstag, den 16. Juni, Nachmittags 2 Uhr, den Heugraderwachs ab 12 Morgen Wiesen mit Borgfrist bis Michaeli d. J. öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist beim Brettentag.

Bürgermeisteramt.

Birkenlin.

Heu- u. Dehndgras-Versteigerung.

Dienstag den 16. I. M.

Morgens 7 Uhr

ansfangs, versteigert die Gemeinde Höndringen den diesjährigen Heu- u. Dehndgraswuchs von 80 Morgen Wiesen mit Borgfrist bis Michaelis d. J.

Der Aufang ist bei der Sägmühle.

Gemeinderath.

Dölder.

Heu- und Dehndgras-Verpachtung.

Unterzeichnet hat zu verpachten:

1. Morgen 27 Nutzen auf der Bleiche.

3 Mannshauet auf der Schlossmatte.

Bäcker Leppert.

(Oberstadt.)

Heugras ab 5 Morgen hat zu verkaufen.

Karl L. Sexauer.

Krieger-Verein Emmendingen.

Nächsten Sonntag den 14. d. Mts. Mittags

Ausmarsch mit Musik nach Heimbach wozu sämmtliche Vereine, Militärpersonen (Mitschüler und Freunde des Vereins) höflich eingeladen werden. Abmarsch Punkt 1 Uhr vom Vereinslokal. Man erwartet pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Anzeige und Empfehlung.

Ich bringe hiermit empfehlend zur Anzeige, daß mein Lager gegenwärtig durch frische Zufuhren

in Wild- und Zahn-Sohlleder, sowie feinstem Oberleder, würtemberger Fabrikats bestens und in sehr preiswürdiger Waare sortirt ist; sowie ich auch von amerikanischem Sohlleder, in guter Waare, stets Lager halte.

Ebenso bringe ich für gegenwärtige Saison meine große Auswahl von:

schwarz, braun und grauen Lasting-schäftchen, von gewöhnlicher bis zur elegantesten hohen Facon

für Damen zum schnüren von 40 bis 48 das Paar,

dto. mit Zug von fl. 1. bis 1. 18 "

" Kinder entsprechend billiger.

Herrenschäfte in solider, feinster Waare

von fl. 2. 42. bis 54. in empfohlene Größen

J. Weil-Wallerstein, Lederhandlung.

Heu- und Dehndgras-Versteigerung.

Mittwoch, den 17. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr wird im Stubenwirthshause zu Nimbburg das Heu- und Dehndgras ab:

6 Morgen Wiesen im Bernen — Freitagsmatten, — Herzlachen und Neumatten, Gemarkung Nimbburg für das Jahr 1874. Zahlungsfrist Martini d. J. versteigert.

Freiburg, den 6. Juni 1874.

Städtisches Rentamt.

F. Busson.

Heu- und Dehndgras-Versteigerung.

Das diesjährige Heu- und Dehndgras-Erträgnis auf den Fröhl. v. Gagling'schen Gütern in Nimbburg und Ottoschwanden, Amt Emmendingen, wird an nachbenannten Tagen öffentlich versteigert:

I. In Nimbburg:

Donnerstag, den 18. Juni d. J., Morgens 10 Uhr,

im Stubenwirthshaus dafelbst, das Erträgnis ab circa 22 Morgen, als Brücknungen beim Dom, Herzlach-, Freitags-, Venzenbühl- und Armutsmatte.

Am gleichen Tage, Mittags 2 Uhr, eben dafelbst,

das Erträgnis von 40 Morgen Wiesen: Mühlacker, Eichmatt, Stockacker, Weidacker, Langmatt, Bruckmatt und Brühlmatte.

II. Ottoschwanden:

Montag den 29. Juni d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Gute selbst, das Erträgnis von ca. 20 Morgen Wiesen.

Es wird hierzu mit dem Anfügen eingeladen, daß jeder auswärtige unbekannte Steigerer sich durch ein Zeugnis seiner Ortsbehörde über seine Zahlungsfähigkeit auszuweisen hat.

Freiburg den 6. Juni 1874.

Freiherrlich v. Gagling'sche Verwaltung.

W. Schlegell.

Holz-Versteigerung.

Nr. 1065. Die Stadtgemeinde Waldkirch läßt am künftigen Donnerstag, den 11. d. J., Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Kreuz dahier folgende Holzgattungen aus dem Gemeindewald Bruckwald, öffentlich mit Borgfrist bis 15. September d. J. an den Meistbietenden versteigern:

10 Ster buchen Scheitholz
64 " tannen "

103 " Brügelholz
3525 Stück tannene Wellen.

Waldkirch, den 6. Juni 1874.

Der Gemeinderath.

A. A.

G. Busch

vdt. Högerich.

Heugras-Versteigerung.

Die Mech. Hanfspinnerei & Weberei Emmendingen wird Freitag den 12. ds. Mrs., Vormittags 10 Uhr, den diesjährigen Heugrasverwachs von ca. 20 Morgen Wiesen bei der Fabrik mit Borgfrist bis Michaeli d. J. öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist bei der Fabrik.

Grasversteigerung.

Nr. 1618. Der diesjährige Grasverwachs von den Domänengütern des Bezirks Waldkirch wird mit Borgfrist bis Martini I. J. in folgender Weise versteigert.

Am Samstag den 13. Juni

früh 8 Uhr,

das Heugras bzw. Heu- und Dehndgras von ca. 35 Hectar Wiesen auf Gemarkung Stahlhof und Waldkirch beiderseits der Elz im Pfauen zu Waldkirch.

Am gleichen Tage Mittags 3 Uhr, das Heugras von ca. 9 Hectar Wiesen auf Gemarkung Kollnau und Siensbach im Adler zu Kollnau.

Am gleichen Tage Nachmittags 4 Uhr, das Heu- u. Dehndgras von ca. 2 Hectar Nopper'schen Wiesen, Gemarkung Gutach u. Bleibach im Ochsen zu Gutach.

Am Donnerstag 18. Juni I. J., Vormittags 8 Uhr,

das Heugras, bzw. Heu- und Dehndgras von ca. 45 Hectar Wiesen und Grasäckern des Rühsberges bei Elzach in der Post zu Elzach.

Auswärtige, diesseits nicht bekannte Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch glaubhafte Zeugnisse ihrer Heimathsbehörden auszuweisen.

Elzach, den 3. Juni 1874.
Groß. Domänenverwaltung.

Bach.

Coll.

Wein-Versteigerung.

Bis Freitag den 12. Juni d. J., werden aus dem hiesigen Keller

1050 Liter sebstergener Wein
1873 r. Ruländer

öffentlicht versteigert, wozu man sich Mittags 2 Uhr im Schloße dahier versteigert.

Jeder der Beteiligten erhält von mir neben seinem Original-Loose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Heimbach, den 6. Juni 1874.
Grundherrlich v. Alm'sche Renterverwaltung.

Die Auszahlung u. Versendung der Gewinnelder

Montag, den 15. Juni I. J.

Morgens 6 Uhr

ansfangend, wird von Seiten hiesiger Stadt der Heugras-Verwachs ab ca. 60 Morgen Wiesen mit Borgfrist bis Michaeli I. J. öffentlich versteigert.

Der Aufang ist bei der Nieder-Emmendinger Baumgrenze.

Emmendingen, den 4. Juni 1874.

Gemeinderath. Wenzler.

Milch

ist täglich zu haben, wozu Kunden eingeladen werden.

Frau Deger.

Hauptgewinn ev. 360,000 Mark Neue Deutsche Reichs-Währung	Glücks- Anzeige	Die Gewinne garantiert der Staat.
--	--------------------	--

Einladung zur Beteiligung an die Gewinn-Chancen der vom Staat Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher über 5 Millionen 900,000 Mark

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäß nur 76,500 Loose enthielt, sind folgende: nämlich 1. Gewinn entw. 380,000 Mark Neue Deutsche Reichs-währung oder 120,000 Thaler Pr. Ort., speciell Mark-Crt. 200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 40,000, 2 mal 30,000, 25,000, 3 mal 20,000, 3 mal 15,000, 5 mal 12,000, 13 mal 10,000, 11 mal 8000, 11 mal 6000, 22 mal 5000, 2 mal 4000, 56 mal 3000, 152 mal 2000, 369 mal 1500, 1200 & 1000, 910 mal 500, 300 & 200 17708 mal 110 & 100, 20322 mal 50, 40, 20, 15, 10 & 5 Mark und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sichereren Entscheidung.

Die erste Gewinn-Ziehung ist amtlich auf den

17ten und 18ten Juni d. J. festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Originalloos nur 2 Thlr.

das halbe do. nur 1 Thlr.

das viertel do. nur 15 Sgr.

und werden diese vom Staat garantirten Original-Loosse (keine verbotene Promessos) gegen frankirte Einsendung des Beitrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Beteiligten erhält von mir neben seinem Original-Loose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung u. Versendung

der Gewinnelder

Montag, den 15. Juni I. J.

Morgens 6 Uhr

erfolgt von mir direkt an die Interessenprompt und unter strengster Ver schwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteinzahlungskarte machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertraulich an

Samuel Heckscher senr.

Banquier & Wechsel-Comptoir in Hamburg

Geschäftsbüro im
Haus bei Kaiserl. Post-
amtsamt und in bie-
nem Post-
boten zu 88 fr. vierfach
jedoch zu machen.

Postboten zu 88 fr.